

KI-Regeln am LMG – Kurzfassung für Schülerinnen und Schüler

Künstliche Intelligenz (KI), z.B. Chatbots wie ChatGPT oder Bildgeneratoren, gehört heute zum Alltag. Am LMG sollst du lernen, KI verantwortungsvoll zu nutzen – als Hilfe beim Lernen, nicht als Ersatz für deine eigene Leistung.

Wozu darf ich KI nutzen?

Du darfst KI zu Hause und bei der Vorbereitung als Lernhilfe nutzen, sofern nichts anderes gesagt wird, z.B., um

- Erklärungen zu Unterrichtsthemen zu bekommen,
- Fachbegriffe, Texte oder Rechenwege besser zu verstehen,
- Ideen für Referate, Präsentationen oder Texte zu sammeln,
- Gliederungen, Stichworte oder Lernmaterial (z.B. Karteikarten) zu verbessern,
- eigene Lösungen zu überprüfen (nicht einfach abschreiben).

Wichtig: Du musst die Inhalte anschließend ohne KI erklären und anwenden können.

Was ist nicht erlaubt?

Nicht erlaubt ist z.B.:

- Klassenarbeiten, Klausuren, Tests und Prüfungen mit KI zu bearbeiten,
- Hausaufgaben, Referate, Präsentationen oder Ausarbeitungen von KI erstellen zu lassen und als eigene Leistung abzugeben,
- KI-Ergebnisse (z.B. Texte, Bilder, Programme, Übersetzungen) nur leicht zu verändern und als eigene Leistung auszugeben,
- Aufgaben, bei denen ausdrücklich „ohne KI“ verlangt ist, trotzdem mit KI zu bearbeiten,
- KI zu nutzen, um andere zu beleidigen, zu mobben oder falsche Bilder/Videos von Personen zu erstellen.

Im Unterricht darfst du KI nur nutzen, wenn deine Lehrkraft es erlaubt. Selberdenken ist wie Treppensteigen statt Aufzug: Wenn du KI ständig die schweren Aufgaben überlässt, trainierst du dein Gehirn nicht. Deine Denkfähigkeit wächst nur, wenn du dir Dinge selbst erarbeitest.

KI-Nutzung kenntlich machen

Wenn du KI genutzt hast und es nicht verboten war, musst du das am Ende deiner Arbeit kurz angeben, z.B.:

„Ich habe zur Unterstützung die KI-Anwendung [Toolname] genutzt (für: Erklärungen / Ideensammlung / Gliederung / Sprachstil).“

Bei Präsentationen oder Bildern gilt das genauso (z.B. auf der letzten Folie oder unter dem Bild).

Datenschutz und Verantwortung

Schreib in frei zugängliche KI-Tools keine persönlichen Daten und lade ohne Einverständnis keine Fotos oder Dokumente von anderen hoch. Nutze möglichst von Schule oder Land empfohlene Angebote und setze KI bewusst ein: KI verbraucht viel Energie, und für ihr Training arbeiten oft schlecht bezahlte Menschen in Niedriglohnländern. Überlege daher immer, ob du KI wirklich brauchst oder die Aufgabe auch selbst oder mit einfacheren Mitteln lösen kannst.

Konsequenzen bei Täuschung

Verbotene oder verschwiegene KI-Nutzung kann als Täuschungsversuch gelten – ähnlich wie Abschreiben oder ein Spickzettel. Mögliche Folgen sind ein Gespräch mit der Lehrkraft, Wiederholung der Leistung ohne KI oder Bewertung als „nicht erbrachte Leistung“ (Note 6). Bei wiederholten Täuschungsversuchen können weitere schulische Maßnahmen folgen. Wenn du unsicher bist, ob du KI nutzen darfst, frag deine Lehrkraft.